



Kirchenfenster

Einblicke und Ausblicke

Ev.-luth. Kirchgemeinde Rosenthal-Langenhennersdorf



Dezember
2025

Januar / Februar
2026

2 | INHALT

Liebe Leserinnen und Leser,

wir müssen im Leben sehr oft warten oder abwarten, erwarten, zumeist ungeduldig, oft auch unnötig, sehr aufgereggt, mal gelassen. Und oft denkt man, die Wartezeit ist endlos. Die Adventszeit ist ebenfalls eine Zeit des Wartens, die Christen erwarten die Ankunft Jesu Christi und bereiten sich darauf vor. Nur wünscht sich so manch einer, die Zeit zwischen dem ersten Adventsonntag und dem Heiligabend würde eine Woche länger dauern, da man so viel bisher Unerledigtes in diese Zeit packt.

Gott will bestimmt nicht, dass alles zum Weihnachtsfest perfekt ist. Genießen Sie diese Zeit, sie ist nur kurz. Es geht auch mit weniger Terminen und auch einfach mal absagen, wenn es zu viel wird. Wir laden ganz herzlich ein zu den Konzert am 1.Advent in Langenhennersdorf mit Osteuropäischen Weihnachtsliedern und zu unserer Adventsmusik am 2.Advent in Rosenthal ein. Dafür einfach Zeit finden, es lohnt sich.

Am Heiligen Abend brennt das Friedenslicht wieder in unserer Kirche, was wir auch nach Hause tragen können. "Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen seines Wohlgefällens" Beten wir dafür, dass die furchtbaren Kriege auf der Erde bald ein Ende haben und sind wir in Gedanken bei den Menschen, die darunter leiden. Und es ist auch der innere Frieden gemeint, den wir alle finden müssen, um mit Zuversicht in die Zukunft blicken zu können.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit,

Ihr Redaktionsteam



Thema:
Weihnachten
Seite 9

Rückblicke:
Gemeindefahrt, Erntedank,
Martinsfest
Seite 6 und 7

Rezept:
...aus alter Zeit
Seite 21

Besondere Einladung:
Konzerte im Advent und
Verteilung Friedenslicht
Seite 8 und 13

Gottesdienste:
Übersichtsplan
Seite 12 und 13

INHALT

KIRCHGEMEINDE ROSENTHAL-LANGENHENNERSDORF

Lebendiger Adventskalender 2025

Beginn (mit Ausnahmen) 18:30 Uhr



Sonntag, 30. November – 1. Advent

Adventskonzert

16 Uhr Langenhennersdorf, Kirche

Dienstag, 2. Dezember

Familie Tändler

Bielatal, Am Bad 3a

Freitag, 5. Dezember

Familie Stahl

Langenhennersdorf, Hauptstraße 121

Sonntag, 7. Dezember

Adventsmusik mit Chor und Posaunen

16 Uhr Rosenthal, Kirche

Montag, 8. Dezember

Familien Steinbach/Neumann

Rosenthal, Königsteiner Str. 76



Freitag, 12. Dezember

Familie Gerisch, Schmiede

Rosenthal, Königsteiner Str. 84

Dienstag, 16. Dezember

Heimatverein Langenhennersdorf,

17 Uhr, Am Sportplatz 4

Sonntag 21. Dezember

Adventsandacht

15:00 Uhr Langenhennersdorf, Kirche

Dienstag, 23. Dezember

Familie Max u. Melanie Klotzsche

Langenhennersdorf, Hauptstraße 75

Mittwoch, 24. Dezember

Gottesdienste in allen Kirchen



Unterstützen Sie unseren Gemeindebrief!

Um die Kosten für unseren Gemeindebrief zu decken, bitten wir herzlich um Ihre Unterstützung. 5 Euro zum Beispiel würden uns sehr helfen.

Ihre Spende hilft uns, weiterhin Informationen, Termine und Impulse für unser Gemeindeleben bereitzustellen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Spendeninformation:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Pirna

IBAN: DE33 3506 0190 1617 2090 19

BIC: GENODED1DKD

Bank: Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen

Verwendungszweck: Spende Gemeindebrief - RO 2691



*Einfach und bequem per
QR-Code spenden!*

4 | AN(GE)DACHT

Liebe Leserinnen und Leser,

No Kings! Mitte Oktober waren Plakate in den Straßen amerikanischer Städte mit genau diesen zwei Worten zu sehen.

Keine Könige! Ein Protest, der sich richtete gegen ihren Präsidenten und sein seltsames Gebaren und einen Missbrauch der ihm anvertrauten Macht.

Keine Könige - also keine Alleinherrscher, keine, die ihre Macht missbrauchen. Denn wem Macht übertragen wird, der steht immer in der Versuchung, genau diese Macht zu missbrauchen.

Mein größter Respekt gilt darum denen, die in unserem Land Verantwortung übernehmen und die ihnen übertragene Macht, sei sie nun eine große oder nur eine für bestimmte Bereiche, jedenfalls immer eine verliehene Macht, verantwortlich und in Demut vor dem ihnen übertragenen Amt auszufüllen und das pauschale Geschimpfe auf „die da oben“ ist mir zutiefst fremd.

Wie sehr die Versuchung der Macht Menschen korrumpern kann, das sehen wir zur Genüge. Die Kriegsherren, die Völker und Volksgruppen mit Krieg und Gewalt und Terror überziehen, um ihre Macht auszubauen oder nur zu erhalten, sie sind dieser Versuchung erlegen. (Ich schreibe diese Zeilen in den Tagen der



Friedensdekade, jener zehn Tage im November, in denen wir in besonderer Weise um Frieden beten:
Komm, lasst uns den Frieden wecken!)
No Kings, ein Slogan gegen Machtmis-
brauch also.
Wie so anders hören wir es am Anfang
des Advents:
*Siehe, dein König kommt zu dir; ein
Gerechter und ein Helfer. Sacharja 9, 9b*



Und wir hören die Geschichte vom Einzug von Jesus in die Stadt Jerusalem, wie er auf einem Esel reitet, nicht auf hohem Ross. Und sie ihm zujubeln, dem Messias, dem Helfer, dem Gerechten. Und Jesus lehrt uns einen anderen Weg. Seinen Weg. Den Weg der Barmherzigkeit, der Demut, der Liebe, der Sanftmut. Und dieser König, geboren in einem Stall bei seiner ersten Ankunft in unserer Welt

und bis zum bitteren Ende am Kreuz an unserer Seite, will auch heute zu uns kommen und uns lehren: ein König der besonderen Art. Ja, er will unser Bruder und Herr sein und uns seinen Weg lehren und uns helfen, den Schwachen, den Starken, den Bedürftigen.

So wie er es in den Seligpreisungen im Matthäusevangelium zeigt (nachzulesen in Matthäus 5).

Und will am Ende der Zeiten wiederkommen und sein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit zu vollenden - und uns als seine Mitarbeiter schon jetzt gewinnen.

Diesen König lasst uns zujubeln und begrüßen im Advent und zu Weihnachten.

Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Christfest und das Licht unseres Herrn wünscht *Euer Pfarrer Jörg Humboldt*

Übrigens: wenn Sie mehr über den christlichen Glauben erfahren wollen oder Fragen haben oder auch vielleicht sogar über die Taufe nachdenken: Im Januar starten wir einen **GLAUBENSKURS**. Einige Interessenten haben sich schon gemeldet. Bitte einfach bei mir melden.
Jörg Humboldt"

6 | RÜCKBLICKE



Gemeinderüstzeit in Geising

Kirchweih in Langenhennersdorf



Gemeindefahrt nach Altenberg und Geising



Erntedankfest



*Martinsfest in
Langenhennersdorf*



14.12.2025 MALERWEGSKAPELLE Thürmsdorf

Ab 15:00 Uhr Glühweinplausch am Schloß

16:30 Uhr ziehen wir mit dem Friedenlicht
zur Malerwegskapelle

17:00 Uhr Andacht mit Verteilung des
Friedenslicht

Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung
und des Friedens.

Die Lichtelei & Heimatverein Thürmsdorf e. V.

„EIN FUNKEN MUT“

In Bethlehem entzündet,
gereicht von Kinderhand,
beginnt es seine Reise und
zieht von Land zu Land.
Es trägt die
Weihnachtsbotschaft
hinaus in alle Welt, wo sie
als Hoffnungsschimmer in
Menschenherzen fällt.

Das Friedenslicht
beschwört uns:
Nehmt euren Auftrag an!
Begegnet euch in
Freundschaft, das Frieden
werden kann. Es zählt
nicht Rang, noch
Herkunft, nicht Ruhm und
auch nicht Geld, was zählt
ist unser Einsatz für
Eintracht in der Welt. Das
Licht zieht weite Kreise, es
wirkt für Einigkeit. Wenn
Menschen sich verbünden,
ist Frieden nicht mehr
weit.

Eine gemeinsame Aktion
der Kirchengemeinden:

Struppen-
Pirna Sonnenstein,

Königstein- Papstdorf,
Rosenthal -
Langenhennersdorf

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas 2, 1-20



10 | WEIHNACHTEN



*Herzliche Einladung zu unseren
Weihnachtsgottesdiensten*

Mittwoch, 24. Dezember - Heiligabend

14:00 Uhr Kirche Langenhennersdorf
mit Krippenspiel der Kinder

16:00 Uhr Kirche Rosenthal mit Krippenspiel

17:00 Uhr Kirche Langenhennersdorf mit Krippenspiel

22:00 Uhr Kapelle Bielatal Feier der Christnacht

Freitag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

9:00 Uhr Rosenthal

10:30 Uhr Langenhennersdorf

FRAUENDIENST

Langenhennersdorf

BEGINN 14:30 UHR

Donnerstag, 11.12.
 Donnerstag, 08.01.
 Donnerstag, 05.02.

Rosenthal

Donnerstag, 04.12.
 Donnerstag, 15.01.
 Donnerstag, 12.02.

FRAUENZEIT

Rosenthal

BEGINN 19.30 UHR

15.12.
 12.1.

Adventsabend ab 18 Uhr
 „Iona of my Heart-eine Reise zur
 Wiege des Christentums in
 Schottland“ mit Jörg Humboldt

MANN O MANN**BEGINN 19:00 UHR**

12.12.

Adventsabend in der Ottomühle

13.01.
 07.02.

mit Peter Pantke
 Winterwanderung

BIBELKREIS

Ort wechselnd

BEGINN 19:30 UHR

freitags nach Vereinbahrung
 Tel. 0172 3526537 -
 I. Weisemann

BESUCHSDIENST

Rosenthal

Dienstag, 13.01. 18:00 Uhr

MUSIKALISCHE KREISE

Kirchenchor

mittwochs, 20:00 Uhr

Rosenthal

10.12. // 7.1. // 21.1. // 4.2. //18.2. //**Probenwochenende:****20.-22.2.**

Chörlein bei Fam.

16.12. weiter nach

Humboldt

Vereinbarung 19:30 Uhr

Posaunenchor

Langenhennersdorf

montags, 18:00 Uhr

Rosenthal

donnerstags, 19:30 Uhr

12 | GOTTESDIENSTPLAN VON DEZEMBER - FEBRUAR

	ROSENTHAL	LANGENHENNERSDORF
7. Dezember 2. Sonntag im Advent	16:00 Uhr Adventsmusik	
14. Dezember 3. Sonntag im Advent		
21. Dezember 4. Sonntag im Advent		15:00 Uhr Musikalische Andacht
24. Dezember Heiligabend	16:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel	14:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder 17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
26. Dezember Zweiter Christtag	9:00 Uhr	10:30 Uhr
28 Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest		
31. Dezember Altjahresabend	16:30Uhr	
4. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest		10:30 Uhr mit Krippenspiel aus Rosenthal
6. Januar (Dienstag) Epiphanias	18:00 Uhr mit Krippenspiel aus Langenhennersdorf	
11. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	9:00 Uhr	
18. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias		10:30 Uhr Familiengottesdienst zur Jahreslosung
25. Januar 3 Sonntag nach Epiphanias		
1. Februar letzter Sonntag n. Epiphanias	9:00 Uhr	
8. Februar Sexagesimä (60 Tage v. Ostern)		
15. Februar Estomihi		10:30 Uhr mit Heiliger Taufe
18. Februar (Aschermittwoch) Beginn der Passionszeit		
22. Februar Invokavit (1.Sonntag d.Passionszeit)	9:00 Uhr mit Lektoren	

BIELATAL
9:00 Uhr
22:00 Uhr Feier der Christnacht
10:30 Uhr mit Lektoren
10:30 Uhr mit Lektoren
10:30Uhr
10:30 Uhr mit Lektoren
18:00 Uhr Pfr. Felchle

Gottesdienste Seniorencentrum Bielatal

Samstag, 20.12. 10:15 Uhr
 Dienstag, 27.01. 10:15 Uhr
 Dienstag, 24.02. 10:15 Uhr



Adventsmusik mit Chören und Bläsern

2. Advent, 7.12. - 16:00 Uhr
 Kirche zu Rosenthal

Eine Kollekte für die Unkosten wird erbeten.



Musikalische Adventsandacht
 Mit Musik und Liedern zum Mitsingen.

Wer selbst etwas beitragen möchte,
 meldet sich bitte bei Pfarrer Humboldt.

4. Advent - 21.12. - 15:00 Uhr
 Kirche Langenhennersdorf

Anschließend laden wir ein zum Adventskaffee.

Familiengottesdienst zur Jahreslosung

**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.
*Offenbarung 21, 5***

Sonntag, 18.1.2026 - 10:30 Uhr
 Kirche Langenhennersdorf

14 | KINDER UND JUGEND

JUNGE GEMEINDE mittwochs 18:30 Uhr
(nicht in den Ferien) Langenhennersdorf

KONFIRMANDEN

Klasse 7 mittwochs 15:30 Uhr
3.12. // 17.12. // 14.1. // 4.2. //
25.2. // 18.3. Rosenthal

Klasse 8 mittwochs 16:15 Uhr
10.12. // 7.1. // 28.1. // 4.3. // 25.3. Königstein

CHRISTENLEHRE

Klasse 1-3 montags 15:00 Uhr Rosenthal
Klasse 4-6 montags 16:00 Uhr

Klassen 1-6 mittwochs 16:00 Uhr
(nicht in den Ferien) Langenhennersdorf



**JuKon on tour -
unsere Konfirmanden-
und Jugendlüstzeit**

Breaking News
8. - 13. Februar 2026 in
Hirschkluch / Storkow



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausschneiden. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen.
Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen.
Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!
Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christliche Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Wilde Kirche Sächsische Schweiz

Gemeinsam entdecken wir die Natur als Ort, wo Gott uns nah ist. Herzliche Einladung zu den nächsten Veranstaltungen:

Samstag, 6. Dezember, 14 bis ca. 16.30 Uhr

Treffpunkt: Thümmelgrotte
(neben der Brand-Aussicht bei Hohnstein)

Samstag, 3. Januar, 14 bis ca. 16.30 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Kleinhennersdorfer
Wendeplatz
(Hauptstraße, 01824 Gohrisch OT Kleinhennersdorf)

Die Veranstaltung findet in der Natur und bei (fast) jedem Wetter statt. Im Anschluss offener Ausklang mit Mitbring-Picknick.

Hast du Lust, in der Wilden Kirche mitzumachen? Dann komm zur **Wilde-Kirche-Werkstatt!**

Die nächsten Treffen sind am 19.12. und 9.1. jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Hohnstein (Schulberg 3, 01848 Hohnstein).

Eine kurze Anmeldung per Mail an sebastian.kress@evlks.de ist für die Planung hilfreich.

Mehr Infos gibt's unter www.wilde-kirche-saechsische-schweiz.de und im Newsletter (Anmeldung zum Newsletter auf der Homepage möglich).

Sebastian Kreß (Pfarrer Kirchengemeinde Sebnitz-Hohnstein)



Wir beten für eine neu Getaufte:

Karin Kießling - Rosenthal

Jesus Christus spricht: Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften – Gott wird sie als seine Söhne und Töchter annehmen. Matthäus 5, 9



Wir beten für unsere Verstorbene:

Gerda Krug, geb. Teube, 84 Jahre - Langenhennersdorf

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Johannes 14, 19

Gott
spricht:
Siehe, ich
mache alles
neu!

OFFENBARUNG 21,5

JAHRESLOSUNG 2026

18 | EINBLICKE

Was macht eigentlich die Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“ in Rosenthal?

Zuerst: Wir machen weiter...!!!

Aufgrund der derzeitigen Lage in Belarus können seit über vier Jahren leider keine „Tschernobyl-kinder“ wie bisher zu uns kommen. Die Projektgruppe ist in dieser Zeit auf eine andere Notlage aufmerksam geworden und möchte weiterhin Menschen in Not helfen, in Verbundenheit am besten den mit der Tschernobylkatastrophe betroffenen Kindern. So werden momentan belarussische Kinder und Jugendliche zur Erholung nach Rosenthal eingeladen, die mit ihren Familien in Polen im Exil leben. Für diese humanitäre Hilfe ist die



Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“ weiterhin auf Spenden angewiesen und freut sich über Geld- oder auch Sachspenden.

Um die gesamte ehrenamtliche Arbeit für die ca. 20köpfige Projektgruppe und auch für Pfarrer i.R.Hartmann zu erleichtern, wurden die verschiedenen Tätigkeiten und nötigen Organisationen auf die

Mitglieder aufgeteilt. Da finden Sitzungen statt, mit Protokollführung, korrektes Erfassen und Regeln der Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Telefonate, Einladungen schreiben, Formalitäten um die Organisation des Erholungsaufenthaltes, sowie die Durchführung und Betreuung der Gäste während ihres Aufenthaltes im Januar bei uns in Rosenthal. Wie immer wohnen die Kinder im Rüstzeithaus Rosenthal. Dankbar können wir immer wieder auf die Hilfe von Einzelpersonen, Institutionen, Bürgermeistern, Tourismus- und Freizeitangeboten zurückkommen und natürlich auf Spenden aus der Bevölkerung. Zusätzlich sind fleißige Helfer der Projektgruppe nach wie vor dabei, die Kleiderspenden mühsam zu sortieren, aufzulisten und zu verpacken. Auch die Lagerung und Verpackung der Sachspenden in geeigneten Räumlichkeiten ist nur mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde von Rosenthal-Bielatal möglich. Die meisten Spenden gehen zu hilfsbedürftigen Menschen in die ärmsten Länder Osteuropas, wo sich u.a. Vereine wie „Mission ohne Grenzen e.V.“ engagieren.



Fragen zu Sachspenden können über den Kontakt

Ingrid Sattler 0162 1812166 erfolgen. Kleiderspenden vor Abgabe bitte WASCHEN bzw. in SAUBEREN Zustand liefern. Schuhe oder Unterwäsche können nur NEU angenommen werden. Fragen und Kontakt auch über Pfarrer i.R. Günter Hartmann, Telefon 035033 72880.

Aus dem Kirchenvorstand

Die Förderung durch ELER für die Sanierung des Pfarreteiches in Langenhennersdorf ist genehmigt. 100 Prozent !!! Geplant sind der Rückschnitt der großen Weide sowie angrenzender Sträucher im Uferbereich. Anschließend wird der Teich entschlammmt und der Auslauf neu gebaut. Die Bauanlaufberatung mit den beteiligten Firmen Erdarbeiten Voigt und Baumholz Bistry fand Ende September statt, bis Ende April nächsten Jahres muß die Maßnahme abgeschlossen sein. Und die nächste „Baustelle“ zeigt sich schon an: die obere Stütze der Giebelmauer Westseite der Langenhennersdorfer Kirche hat Risse. Darum auch die Gipsmarken und die Folien-abdeckung. Ursache ist wahrscheinlich ein gebrochenes Schleusenrohr der Dachrinnen-entwässerung. Es wird also nicht langweilig. Ebenso wird im Frühjahr die Restaurierung der Bemalung der Emporenbrüstungen in der Kirche Langenhennersdorf erfolgen. Hierzu haben wir Förderzusagen des Denkmalschutzes.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, wird bereits unsere neue Lautsprecheranlage mit Induktionsschleife in der Kirche in Rosenthal benutzt werden können. Wir sind dankbar, dass wir so einen Schritt in Richtung Barrierefreiheit und Beteiligung für Menschen mit Gehörproblemen dank Förderung durch das Förderprogramm „Lieblingsplätze für alle“ ermöglichen können. Aus dem gleichen Förderprogramm wurden uns Mittel für einen barrierefreien Zugang in die Rosenthaler Kirche zur Verfügung gestellt. Am Eingang an der Südseite wird dazu eine Rampe errichtet.

Wir sind dankbar für die Förderungen und besonders auch für das Engagement Einzelner bei der Planung und Ausführung. *Pfr. Jörg Humboldt*

Aus dem Kirchgemeindebund

Bei enger gewordener Finanzlage hat sich der Vorstand mit Einspar-möglichkeiten in der Haushaltplanung für das kommende Jahr beschäftigt. Dabei standen unsere Gebäude im Mittelpunkt, genauer: nicht die Kirch-gebäude, sondern Mietshäuser, Pfarrhäuser und Nebengebäude. Hier sehen wir die Möglichkeit, in ausgewogenem Maß bei wenigen Gebäuden die Rücklagenbildung für zwei Jahre auszusetzen. Anschließend sollen die betreffenden Gebäude wechseln, so dass eine Zuweisungsfähigkeit durch die Landeskirche für zukünftig geplante Baumaßnahmen stets erhalten bleibt. Für die Zukunft zu überdenken sind diejenigen Mietshäuser, die wir nicht wirtschaftlich genug führen können, d.h. bei denen die Einnahmen den nötigen Sanierungsbedarf nicht decken und wo zugleich kaum Fördermittel zu erwarten sind. Im Blick auf Kostenreduzierungen bei Energie (Heizung und Strom) soll bedacht werden, wo in Zukunft z. B. bei fälligen Renovierungs-maßnahmen auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann oder wo sinnvolle Optionen jetzt schon vorhanden sind wie die Nutzung von Solarmodulen. *Pfr. G. Reichenbach*

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

1. WOCHE:**Sehnsucht** (1. Könige 3,7,9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHE:**Weite** (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. WOCHE:**Verletzlichkeit**

(Markus 14,34,37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHE:**Mitgefühl**

(Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

**5. WOCHE:****Nachfragen** (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. WOCHE:**Sanfte Töne**

(1. Samuel 16,14,23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. WOCHE:**Furcht und große Freude**

(Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

Rezepte aus alter Zeit

Adventszeit-Plätzchenzeit. Es gibt tausende Varianten. Jeder hat so seine Spezialitäten und es ist richtig schwierig, ein neues oder außergewöhnliches Rezept zu finden.

Ich bekam in diesen Tagen von Familie Zilt ein altes Kochbuch aus dem Jahre 1898 geliehen und ich hatte Hoffnung, darin ein uns völlig unbekanntes Gebäckrezept zu finden. Leider vergeblich, aber ich habe dafür viele andere interessante und schmackhafte Rezepte und

Haushaltips gefunden, von denen ich gern einen kleinen Teil weitergeben möchte. In dieser Ausgabe die Rezeptecke etwas anders.

Suppe mit Kartoffelklößchen

„Zwei Eier und ein eigoßes Stückchen Butter werden gut zusammen gerührt und fein geriebene Kartoffeln und etwas Salz darunter gemengt. Nun formt man Klößchen aus dieser Masse, welche, in siedendes Wasser gethan, 10 Minuten kochen müssen: Sind sie gar, nimmt man sie aus dem Wasser, legt sie in die Suppenschüssel und gießt die heiße Fleischbrühe darüber.“
....Wir würden natürlich die Suppe noch mit Gemüse ergänzen.

Saure Kartoffeln

„ 50 Gramm Speck schneidet man in Würfel und schwitzt darin 25 Gramm Mehl mit einer kleinen Zwiebel hellgelb. Dann löst man diese Einbrenne mit reichlich $\frac{1}{4}$ Liter Wasser und $1/16$ Liter Essig auf und fügt einen Teelöffel Zucker hinzu. Inzwischen hat man 1 Liter(300g?) Kartoffeln geschält, gewaschen und in Scheiben geschnitten, ist nun die Soße gut aufgekocht, giebt man die Kartoffeln hinein und läßt sie gegen 30 Minuten darin schmoren.“
....Wie man die Menge Kartoffeln in Litern abmisst, ich weiß nicht recht.

Arme Ritter

„Man begieße Zwiebacke und fingerdicke Semmelscheiben mit $1/2$ Liter guter Milch und lasse sie einige Zeit drin stehen. In drei Eier verrührt man 5 Gramm Salz und wendet die Scheiben darin. Darauf bäckt man diese in 125 Gramm Butter schön goldbraun und bestreut sie auf beiden Seiten mit Zucker.“

Dagmar Gottschald



Im Artikel wurde der Originaltext aus dem Kochbuch verwendet, da der Einband etwas schadhaft ist, ist nicht bekannt, wer der Autor ist und in welchen Verlag das Buch erschienen ist.

DIAKONIE PIRNA Projekt „digitalMobil“

Hilfestellung und Unterstützung bei digitalen Antragstellungen sowie Vermittlung konkreter Hilfen. Kommen Sie gern vorbei. Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht. Individuelle Termine und Hausbesuche sind möglich.

Bielatal (Nähe Gemeindeamt) 14-tägig freitags: 10:30 – 11:15 Uhr und
Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt) 14-tägig freitags: 11:30 – 12:30 Uhr

Kontakt: Barbara Ott - Diplomsocialarbeiterin, Tel. 0163 - 393 83 20



Diese Maßnahme wird gefördert
vom Landkreis Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge

TELEFONFÜRSORGE SACHSEN

Sie können zu jeder Tageszeit anonym und gebührenfrei anrufen.

Mitarbeiter hören Ihnen zu und sprechen mit Ihnen: 0800 - 111 0 111 oder 111 0 222

KASUALIEN

Für **Tauften, Trauungen, Einsegnungen** zu **Jubelhochzeiten, Hausabendmahl** für Kranke und die, die nicht mehr aus dem Haus kommen, und **Beichte** wenden Sie sich an Pfarrer Humboldt zur Terminabsprache.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Ev.-luth. Kirchgemeinde Rosenthal-Langenhennersdorf, Kirchgasse 1, 01824 Rosenthal-Bielatal
Redaktion:	Jörg Humboldt (ViSdP), Andrea Kaiser, Dagmar Gottschald, Kathleen Schneider Kirchgasse 1, 01824 Rosenthal-Bielatal E-Mail: kg.rosenthal_langenhennersdorf@evlks.de
Layout/Gestaltung:	Kathleen Schneider
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Erscheinungsweise:	vierteljährlich
Abgabepreis:	Für eine Spende danken wir Ihnen.
Spendenkonto:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Pirna IBAN: DE33 3506 0190 1617 2090 19 Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen (Bitte bei Überweisung „RT 2691“ angeben)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe:

6. Februar 2026

Pfarrer Jörg Humboldt

Anschrift: Am Berg 1, 01816 Langenhennersdorf
 Telefon: 035032 - 71321. Mobil 0173 5916275
 E-Mail: joerg.humboldt@evlks.de

Gemeindebüro Rosenthal und Bestattungsanmeldung für die Friedhöfe Rosenthal und Langenhennersdorf

Anschrift: Kirchgasse 1, 01824 Rosenthal-Bielatal
 Telefon: 035033 - 72 881 Fax: 72 90 22
 E-Mail: kg.rosenthal_langenhennersdorf@evlks.de
 Öffnungszeiten: Montag / Mittwoch: 8-12.00 Uhr (Frau Kaiser)

Friedhofsverwaltung für die Friedhöfe Rosenthal und Langenhennersdorf

Postanschrift: Friedhofsverwaltung Rosenthal-Langenhennersdorf,
 Dampfschiffstraße 1, 01814 Bad Schandau
 Telefon: 035022 500017
 E-Mail: friedhof.rosenthal-langenhennersdorf@evlks.de
 Öffnungszeiten: Freitag 9 -11.00 Uhr und nach Vereinbarung (Frau Schartel)

Ortsabwesenheit

Pfr. Humboldt ist vom **08. - 13.02.26 zu JuKon**

und hat vom 17.2. - 22.2.26 Urlaub.

In dringenden Fällen steht Pfarrerin Erdmute Gustke (Heidenau)

KIRCHE IM INTERNET

Unsere Kirchgemeinde:	www.kirche-rosenthal-langenhennersdorf.de
Unser Kirchgemeindebund:	www.kirchgemeindebund-heidenau.de
Ev.-luth. Kirchenbezirk Pirna:	www.kirchenbezirk-pirna.de
Ev.-luth. Landeskirche Sachsen:	www.evlks.de
St. Antonius-Gemeinde-Hoyel (Partnergemeinde)	www.sankt-antonius-hoyel.de



ZUM JAHRESENDE

365 mal aufgestanden.
Gearbeitet. Ausgeruht.
Urlaub gemacht.
Gelacht. Gefeiert. Manchmal geweint.
Menschen begegnet. Allein gewesen.
Mich leicht gefühlt. Manches schwer genommen.
Viele normale Momente. Und einige ganz besondere.
365 Tage. Ein Jahr meines Lebens.
Jetzt gebe ich, was war, aus der Hand.
Halte inne.
Dann will ich mich Neuem öffnen.

Tina Willms